

# **Konzept der vorschulischen Arbeit an der Grundschule Luruper Hauptstraße**

## **Gliederung:**

- 1. Allgemeines**
- 2. Sprache, Kommunikation und Literacy**
  - 2.1. Sprachförderung**
- 3. Frühe mathematische Bildung**
- 4. Naturwissenschaftlich- technische Grunderfahrungen**
- 5. Bewegung, Gesundheit und Mobilität**
- 6. Religion und Werteorientierung**
- 7. Kreativ-ästhetische Bildung und Erziehung**
- 8. Gestaltung des Übergangs in Klasse 1**

## **Allgemeines**

Unsere Vorschule besteht zur Zeit aus drei Vorschulklassen, mit bis zu 19 Kindern, geleitet von Sozialpädagoginnen. Ein Vorschultag umfasst 5 Zeitstunden, von 8 bis 13 Uhr und besteht aus einem festen gemeinsamen Tagesablauf.

Ziel unserer Arbeit ist es, die Kinder bestmöglich auf den Übergang in die erste Klasse vorzubereiten und ihre Entwicklung ganzheitlich zu fördern.

Chancengleichheit für alle, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, ist uns dabei sehr wichtig. Unser Bestreben ist es, die individuellen Potenziale und Bedürfnisse der Kinder frühzeitig zu erkennen und gezielt zu fördern. Außerdem ist es uns ein großes Anliegen, die Freude am Lernen und die Motivation und Neugier der Kinder zu wecken.

Die Inhalte und Schwerpunkte unserer Arbeit richten sich nach dem Bildungsprogramm für Hamburger Vorschulklassen. So bieten wir vielfältige Lernangebote, die die kognitive, soziale und emotionale Entwicklung der Kinder unterstützen. Ein Schwerpunkt liegt bei uns in der Sprachförderung, den frühen mathematischen Fähigkeiten und dem sozialen Miteinander.

Die Kinder lernen am besten, wenn sie aktiv handeln und experimentieren. Deshalb arbeiten wir mit spielerischen Methoden, um die Lernfreude und die Neugier der Kinder zu wecken. Bei der intensiven Beschäftigung mit bestimmten Themen und Projekten, zahlreichen Ausflügen und Angeboten ermöglichen wir es den Kindern, vertiefte Lernerfahrungen zu machen. Ziel ist es aber auch, die Kinder behutsam an schulische Arbeitsweisen heranzuführen.

Als Teil der Grundschule werden die Vorschulkinder von Anfang an in die Aktivitäten der Grundschule, wie Feste und Gremien, mit einbezogen und gestalten so das Schulleben zunehmend mit.

Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Vorschularbeit ist die Einbeziehung der Eltern in das schulische Leben ihrer Kinder. Durch Elternabende und Elterngespräche tauschen sich Pädagogen und Eltern regelmäßig über die Entwicklung ihrer Kinder aus und individuelle Bedürfnisse, Stärken und Herausforderungen können besprochen werden.

Durch gezielte Beobachtungen, eine frühzeitige Diagnostik und anschließende Förderung, auch durch Sonderpädagogen unserer Schule, versuchen wir mögliche Lücken frühzeitig zu schließen und jedes Kind bestmöglich auf den Übergang in die erste Klasse vorzubereiten. Durch ein soziales Miteinander, eine wertschätzende Haltung und das Training sozialer Kompetenzen versuchen wir den Kindern Sicherheit und Selbstvertrauen für den weiteren Schulweg mitzugeben.

## **2. Sprache, Kommunikation und Literacy**

Sprache, Kommunikation und Literacy sind die wichtigsten Bildungsbereiche in der Vorschule. Die Vorschulkinder gestalten durch ihre aktive Teilnahme den Morgensowie den Abschlusskreis. Sie erzählen von ihren Erlebnissen in den Ferien, am Wochenende oder in der Pause. Die Freude an der Sprache und am Sprechen wird in beiden Kreisen durch Kinderreime, -lieder sowie Gedichte und Rollenspiele gefördert.

Dabei werden die grundlegenden Regeln im sozialen Miteinander beachtet. Eine Person spricht, alle anderen hören zu.

In der Vorschule wird ein großer Wert auf die Wortschatzerweiterung gelegt. Die neuen Wörter werden spielerisch im Zusammenhang mit den neuen Sachthemen, Projekten sowie dem Jahresverlauf eingeführt. Das Vorlesen der Bücher während der Frühstückszeit spielt dabei eine große Rolle. Hier kommen die Kinder mit der literarischen Sprache in Berührung und können sich mit den verschiedenen Satzgefügen sowie Zeitformen vertraut machen. Neben den konventionellen Kinderbüchern, die regelmäßig zu den verschiedenen Projekten aus der Bücherhalle ausgeliehen werden, werden in der Schule auch digitale Kindermedien eingesetzt. Die Lese-Hörkiste, die Hörbücher, sowie digitale Bücher auf Onilo sorgen in unserem Vorschulalltag für Abwechslung.

Das Ziel unserer Vorschularbeit ist die Weiterentwicklung der kindlichen Freude an der Sprache. Die phonologische Bewusstheit ist ein integraler Bestandteil unserer Arbeit.

Unsere Vorschulkinder schwingen die Silben, hören An- sowie Endlaute heraus, bilden Reime und erkennen Reimpaare, bis hin zur Lautanalyse und Lautsynthese.

Einmal wöchentlich machen die Vorschulkinder Schwungübungen zur Musik und spuren vorgegebene Linien nach. Es sind Kreise, Dachpfannen-, Bogen-, Zickzack sowie phantasievoll geschwungene Linien, die nachgefahren werden. Dabei wird auf die unverkrampfte, ergonomische Stifthaltung geachtet. Die Vorschulkinder werden darin bestärkt, einzelne oder eine Aneinanderreihung von Buchstaben zu schreiben.

In unseren Vorschulklassen sind mehrere Nationalitäten vertreten. Die Begrüßungsformeln der in der Klasse vertretenen Sprachen werden gemeinsam gesprochen oder gesungen. Die Buchstaben aus eben diesen Sprachen werden an die Tafel geschrieben und von den jeweiligen Kindern vorgelesen. Der Schatz der Mehrsprachigkeit der Vorschulkinder wird immer als eine Bereicherung in den Fokus gestellt.

## **2.1. Sprachförderung**

Zu Beginn eines Schuljahres wird von den sonderpädagogischen Lehrkräften in den Vorschulen eine informelle Sprachüberprüfung in Kleingruppen durchgeführt. So können die sprachlich auffälligen Kinder frühzeitig erfasst und geeignete Fördermaßnahmen in die Wege geleitet werden. Sollten die schulischen Maßnahmen nicht ausreichend erscheinen, werden die Eltern darüber informiert und gebeten, mit einem Kinderarzt über geeignete therapeutische Maßnahmen zu sprechen.

Die Kinder, die in der 4,5-jährigen Testung ausgeprägten Sprachförder-Bedarf diagnostiziert bekommen haben und/oder in der o.g. Überprüfung aufgefallen sind, nehmen ab dem Vorschuljahr verpflichtend 2x wöchentlich an einer additiven Sprachförderung teil. Diese dauert jeweils 90 Minuten und wird von Lehrkräften der

Schule und /oder einer Honorarkraft durchgeführt. In den ersten Wochen der Sprachförderung wird die Bildergeschichte des Sprachtests SET 5-10 zur Analyse des Sprachstandes bei Fünfjährigen als Einzeltestverfahren bei den Kindern durchgeführt und ausgewertet. Dieses Verfahren wird zum Ende des Schuljahres wiederholt, um den Lernfortschritt der Kinder zu ermitteln und zu dokumentieren. Zur Absicherung einer kontinuierlichen und inhaltlich gleichen Arbeit werden fortlaufend Materialkisten zu bestimmten Wortfeldern zusammengestellt und eingesetzt.

Inhaltlich wird in den Bereichen phonologische Bewusstheit, Wortschatz und grammatikalische Strukturen gearbeitet.

### **3. Frühe mathematische Bildung**

Die frühe mathematische Bildung ist für die Vorschulkinder grundlegend für den späteren Lernerfolg in diesem Bereich. Da alle Kinder von der Natur aus große Freude und großes Interesse an mathematischen Themen haben, heißt es diese aufrechtzuerhalten und noch stärker zu machen.

In unserer Vorschularbeit liegt der Fokus darauf, den Vorschulkindern die mathematischen Kompetenzen auf eine spielerische Art und Weise näherzubringen, die Erkundung der vielfältigen mathematischen Inhalte in unseren Vorschulalltag einzubetten und diese möglichst oft abzurufen.

Bei gemeinsamen Spielen werden Strategien entwickelt, wie man den Spielverlauf zu eigenem Gunsten beeinflussen kann. Die Zusammenhänge, die in diesem Zuge erschlossen werden, werden auf andere Spiele oder Situationen übertragen. Die fest integrierte Brettspielzeit in unserem Vorschulalltag bietet für die Vorschulkinder eine hervorragende Möglichkeit, ihr mathematisches Können unter Beweis zu stellen und spornt sie an, es weiter zu entfalten.

Die Vorschulkinder werden damit vertraut gemacht in Zweier- und Fünferschritten zu zählen, sowie Strichlisten zu führen. Diese Kompetenzen brauchen die Vorschulkinder, um die Expertenämter ausführen zu können.

Der Tagesablauf wird an der Tafel visualisiert und hilft den Kindern die wiederkehrenden Regelmäßigkeiten für sich zu erschließen und sie verbal zu benennen.

Im Kreis werden die Merkmale der Grundformen, wie Kreis, Dreieck, Viereck oder Quadrat besprochen. Um taktile Wahrnehmung einzubinden, werden die Grundformen in Sand nachgespurt, geknetet, ausgeschnitten sowie gefaltet. Die Suche nach den Grundformen in der Umgebung spannt einen Bogen zu der Lebenswelt der Kinder. Die Grundformen sowie andere Figuren werden auf Symmetrie untersucht. Oft geschieht es im Kunstunterricht und bezeugt das ganzheitliche Lernen.

Die Vorschulkinder legen vorgegebene Muster nach und entwerfen eigene Muster. Die räumliche Vorstellung und deren Beschreibung werden trainiert. Der gezielte Wortschatz wird mithilfe kindergerechter Sprüche und Reime eingeführt und öfter im Morgen-, bzw. Abschlusskreis abgerufen.

Der Zahlenraum bis 10 wird erschlossen. Die Kinder zählen je nach Projekt bzw. aktuellem Thema, Sonnenblumenkerne, Knöpfe, Perlen, Frösche, Plättchen etc.

Die Zahlensymbolen werden in Sand oder an der Tafel nachgespurt, geknetet oder aus Pfeifenreiniger gestaltet. Dabei werden kindergerechte Sprüche eingeübt, die den Kindern als eine Stütze dienen, sich die richtige Schreibweise einzuprägen. Das Zahlensymbol wird dem Anzahlbild zugeordnet. Im Kreis werden Spiele gespielt, die die Kinder dabei unterstützen, die Anzahlen schnell zu erfassen.

Die Kinder haben die Möglichkeit, Anzahl- oder Zahlenkarten zu sortieren und in Relation zu stellen. Zum Ende des Vorschuljahres befassen sich die Vorschulkinder mit der Zahlzerlegung und der Lernprozess wird durch Materialien aus dem Alltagsleben unterstützt.

#### **4. Naturwissenschaftlich- technische Grunderfahrungen**

Die Vorschulkinder werden in ihrer natürlichen Neugierde bestärkt. Kinder bringen meistens ein ausgeprägtes Interesse, viele Fragen und Überlegungen mit. Sie wollen entdecken und forschen. Die Erfahrung zu machen, eigene Ideen mit einbringen zu können oder eigene Fragestellungen zu erforschen, stärkt ihre Lernfreude und Motivation.

Wir unterstützen die Entwicklung des Raumverständnisses, Zeitverständnisses und das Natur- und Umweltwissen der Kinder, indem wir Jahreszeiten benennen und jahreszeitliche Veränderungen beobachten sowie verschiedene Pflanzen und Tiere mit ihren typischen Eigenschaften und ihrem Verhalten erforschen. Pflanzen und Tiere zu pflegen, zählen zu unseren jährlichen Projekten (von der Raupe zum Schmetterling und von der Kaulquappe zum Frosch).

Wir legen Wert darauf, dass die Kinder Naturerfahrungen mit allen Sinnen spüren und sensibilisieren sie für ihre Umwelt (Projekt: Hamburg räumt auf). Die Kinder sollen die Natur spielerisch erkunden: Früchte und Blätter von Bäumen sammeln, vergleichen und ordnen und aus Naturmaterialien etwas bauen. Mit Wasser experimentieren und dessen Eigenschaften untersuchen.

Wir besuchen außerschulische Lernorte, um Tiere kennen zu lernen (Zentrum für Schulbiologie, Wald, Wiese und Fluss).

Das Bauen mit unterschiedlichen Materialien, z. B.: Bausteine, Knete, Lehm, Holz und Alltagsmaterialien (Zahnstocher, Papprollen) gehört zu unserer täglichen Arbeit. Das sichere und sachgerechte Nutzen von Werkzeugen, z.B.: Schere, Locher, Tacker, Heißklebepistole wird mit den Kindern eingeübt.

Die Nutzung von digitalen Medien (C-Touch, Ipad) ist eine sinnvolle Ergänzung zu unserem Unterricht.

## **5. Bewegung, Gesundheit und Mobilität**

Kinder haben ein ausgeprägtes Bewegungsbedürfnis und große Freude daran, sich körperlich zu betätigen.

Unsere vielfältigen Bewegungsangebote fördern oder fordern die kindliche Freude an Bewegung, Spiel und Sport. So haben wir im Stundenplan drei Sportstunden wöchentlich verankert. Eine in der Turn-, zwei in der Bewegungshalle, außerdem steht uns ein Container mit Fahrzeugen und eine Bewegungsbaustelle zur Nutzung auf den Schulhöfen zur Verfügung.

Durch Bewegungsformen wie: Laufen (vorwärts, rückwärts, seitwärts), Hüpfen und Springen, Werfen, Fangen, Prellen, Dribbeln, Balancieren, Koordination, Klettern, Schwingen und rhythmisches Bewegen fördern wir das Körpergefühl und die Körperhaltung der Kinder. Die Kinder entwickeln Ausdauer und Anstrengungsbereitschaft, sowie Freude am Zusammenspiel, Teamgeist, Fairness und Rücksicht.

Wenn wir in der Vorschule von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sprechen, gehören in der täglichen Arbeit auch die Förderung der Feinmotorik (Stifthalterung, schneiden, falten), Visuomotorik, Auge Hand Koordination, visuelle Wahrnehmung und auditive Wahrnehmung dazu.

Motivation, Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl spielen auch im Bereich Bewegung, Gesundheit und Mobilität eine bedeutende Rolle.

Das sich jährlich wiederholende Projekt "Gesunde Ernährung" gibt den Kindern die Gelegenheit, gesundheitsförderliches Wissen und gesundheitsbewusste Verhaltensweisen zu lernen oder zu vertiefen. Der Aufbau des menschlichen Körpers und die Zahn- und Körperhygiene gehen einher.

In Kooperation mit externen Partnern wie dem ADAC oder der Polizei Hamburg bieten wir in unseren Vorschulklassen Verkehrsunterricht an. Dabei werden die Kinder an erste Verkehrsregeln und verkehrsgerechte Verhaltensweisen herangeführt.



## **6. Religion und Werteorientierung**

In unseren Vorschulklassen sollen die Kinder die Möglichkeit erhalten, Grunderfahrungen des Lebens zu sammeln. Unser gemeinsames Zusammenleben wird geprägt durch viele Strukturen und Rituale (gemeinsames Frühstück, vom Wochenende erzählen, Expertenbereiche etc).

Mit Themen wie Freundschaft, Gemeinschaft, Freude, Trauer, Angst oder Mut setzen sich Pädagoginnen und Kinder gemeinsam in der täglichen Arbeit auseinander. In unserem jahresbegleitenden Sozialtraining beschäftigen wir uns mit dem Erkennen von Gefühlen, Rücksicht nehmen, Hilfsbereitschaft, Regelverhalten, Gefühle äußern, Emotionsregulation, Problemlöse- und Konfliktfähigkeit.

Wir unterstützen die Kinder darin, ihr Selbstwertgefühl und ihre Selbstwirksamkeit zu stärken und die Fähigkeit zu entwickeln, sich selbst zu reflektieren. Wer bin ich, was macht mich aus, was sind meine Stärken und was meine Schwächen, in diesen Fragen begleiten wir die Kinder. Die Kinder sollen sich im Klassenverband mit religiösen und ethischen Fragen auseinandersetzen, eigene Standpunkte entwickeln und gleichzeitig die Vielfalt der Religionen und Weltanschauungen sowie die Freiheit des Glaubens achten. Religiöse Feste und die dahinterstehenden religiösen Geschichten und Personen (z. B.: St. Martin, Weihnachten, Ramadanfest) gehören zu unserem Vorschulprogramm.

## **7. Kreativ-ästhetische Bildung und Erziehung**

Die kreativ-ästhetische Bildung gibt den Vorschulkindern die Möglichkeit, ihre Gefühle auf eine u.a. non-verbale Art und Weise auszudrücken. Wiederum durch die Betrachtung von Kunst wird die angeborene Neugier der Kinder und das Interesse an der Welt gefördert. Aus diesem Grund wird in unseren Vorschulklassen die Kunst großgeschrieben.

Die Vorschulkinder haben im Laufe des Vorschuljahres mehrmals die Möglichkeit, zu verschiedenen Anlässen in der Schulaula vor der gesamten Schülerschaft sowie den

Eltern aufzutreten. Es werden Bodypercussion gespielt, Gedichte vorgetragen, Lieder gesungen oder kurze Theaterstücke aufgeführt.

Das Medium Stimme und die Körperkoordination werden weiterhin bei der theatralischen Umsetzung von Kindergeschichten geschult. Die Vorschulkinder spielen Ausschnitte aus Kindergeschichten nach und werden dabei begleitet, sich in verschiedene Figuren einzufühlen. Daneben bilden das Schattentheater und das Theater im Schuhkarton für die Vorschulkinder eine Plattform, die sie eigenständig gestalten und nutzen können, sich als SchauspielerInnen zu erproben. Die Handpuppen sowie die Verkleidungskisten in den Klassen geben den Kindern die Möglichkeit, während der Spielzeit selbstbestimmt in verschiedene Rollen zu schlüpfen und individuell ihre Stimme, Mimik und Gestik auszuprobieren. Das Besuchen von vielfältigen Theateraufführungen sowie Mitmachkonzerten gehört zu unseren jährlichen Ausflügen.

Die Freude am kreativen Ausdruck wird bei den Vorschülern gestärkt, indem ihnen oft die Möglichkeit gegeben wird, mit verschiedenen Materialien sowie Techniken zu basteln. Unsere Vorschulkinder bekommen den Einblick in das Grundverständnis der Farben. Die Farben werden benannt und die Kinder haben die Gelegenheit, die Farben zu mischen, zu vergleichen und auszuprobieren. Im Kunstunterricht werden die feinmotorischen Fähigkeiten gefördert. Dabei wird auf eine gesunde Haltung von Stiften, Pinseln und Scheren geachtet.

Die Vorschulkinder werden darin begleitet, die Umwelt als ein großes Kunstwerk zu betrachten.

## **8. Gestaltung des Überganges in Klasse 1**

Die Gestaltung der Übergänge von der Vorschule in die Jahrgangsstufe 1 liegt uns sehr am Herzen. Eine fundierte Vorbereitung auf die Bildungsinhalte der 1. Klasse sowie professionelle Teamstrukturen zwischen den Vor- und Grundschulpädagoginnen sind uns wichtig.

Vorschulische Entwicklungsberichte in den Akten können von dem zukünftigen Klassenlehrer/innen und Sonderpädagogen/innen eingesehen und darauf aufbauend fortgeführt werden. In den Entwicklungsberichten stehen wichtige Beobachtungen, familiäre Gegebenheiten, medizinisch oder therapeutische Informationen und sonstige Erfahrungen, die in der Vorschulzeit gesammelt wurden.

Es besteht das Angebot für die zukünftigen 1. Klassenlehrer/innen Hospitationen durchzuführen, damit sich Kolleg/innen und Schüler/innen schon vorab kennen lernen. Besuche der Vorschulklassen in Klasse 1 ist ein fester Bestandteil unserer Jahresplanung. Dadurch können die Vorschulkinder am Unterricht der Klasse 1 teilnehmen und Ängste abbauen, Selbstvertrauen stärken und Arbeitsweisen sowie Strukturen der „Großen“ kennen lernen.

Die Vorschulpädagogen/innen unterstützen aktiv bei der Zusammenstellung der 1. Klassen, um möglichst gleich starke Klassengemeinschaften zu bilden.

Darüber hinaus finden zum Jahresanfang des neuen Schuljahres Übergabegespräche zwischen den Vorschulpädagogen/innen und den Teams der 1. Klassen statt.

Das Ziel der Gespräche ist der Austausch wichtiger Gegebenheiten und die Benennung der Förder- und Forderbedarfe der Schüler/innen.

Die Einschulung in die 1. Klasse ist ein großer Schritt. Diesen sehen wir Vorschulpädagogen/innen als solchen und begleiten die Kinder mit einer Portion Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Unser größtes Anliegen ist es, unsere Kinder bestmöglich auf die Anforderungen der 1. Klasse vorzubereiten und ihnen die nötigen Kompetenzen und das Selbstvertrauen zur Bewältigung dieses Übergangs zu vermitteln. Unsere Schüler/innen sollen sich groß fühlen und zurecht stolz auf sich sein, denn schließlich gehen sie in die 1. Klasse.